

A2)

Abstract

Forschungsvorhaben: „**Eunuchen, Androgyne, transgender people in der Antike**“

Die absolute Zuordnung der Menschen zur Gruppe „der Frauen“ oder zur Gruppe „der Männer“ ist nicht immer möglich. Die Geschichte weiß von Menschen zu berichten, die kastriert wurden, die intersexuell zur Welt kamen oder im Laufe ihrer Biographie ihr Geschlecht änderten. Die Geschichte weiß auch von Menschen zu berichten, die zwar augenscheinlich einem Geschlecht zugeordnet werden können, die aber aufgrund ihres Verhaltens den geschlechtsspezifisch definierten Aktionsraum überschreiten. Diese Menschen – die nicht dem dualistischen Geschlechtersystem entsprechen, die man in der aktuellen Forschung als *transgender people* bezeichnet – und ihre Geschichten stehen im Mittelpunkt des Forschungsvorhabens. Der zu untersuchende Zeitraum umfasst die griechische und römische Antike. Im Mittelpunkt der historischen Analyse stehen das Auftreten und die Handlungsmöglichkeiten von *transgender people* im religiös-kultischen Bereich.